Abb. 4. Kölner Steinzeugkrug. XVI. Jahrhundert. Höhe 0·16 Meter

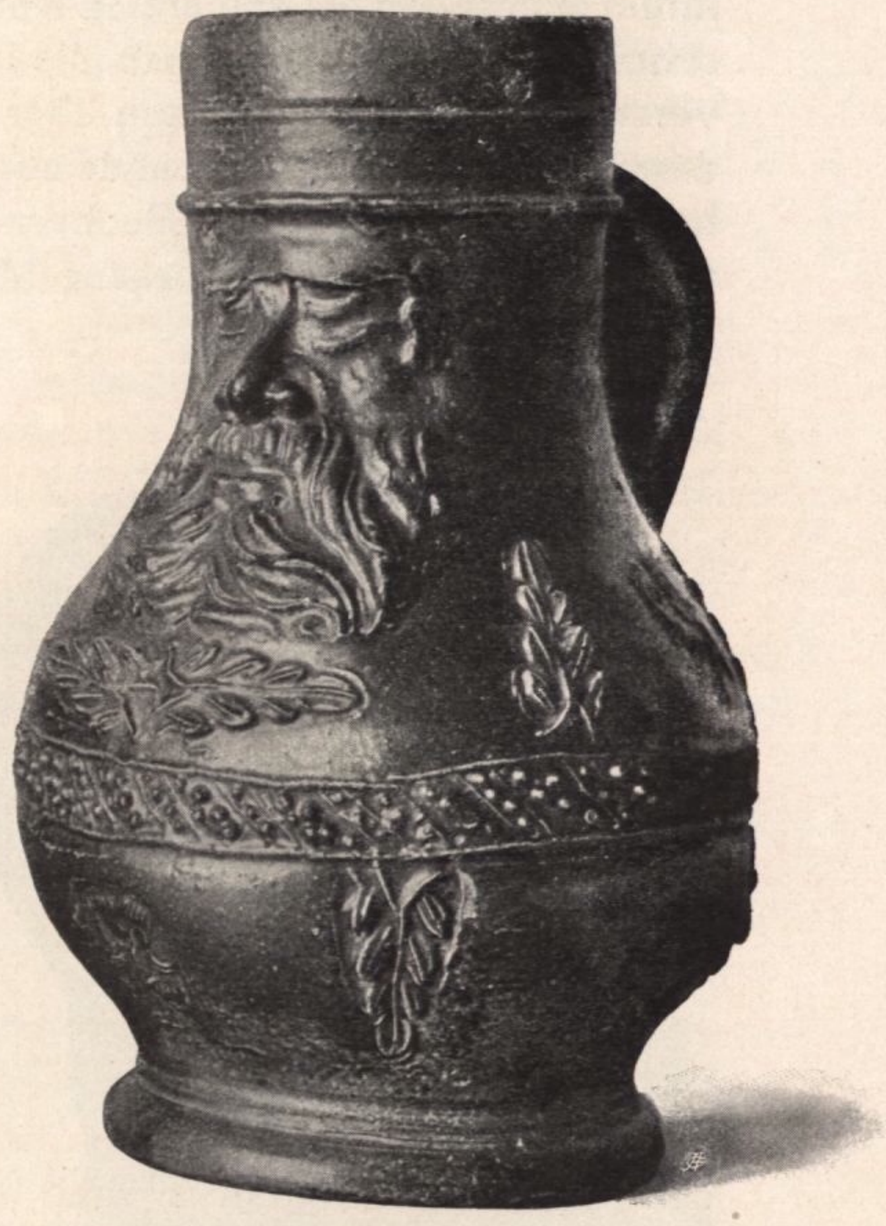

Abb. 5. Kölner Steinzeugkrug. XVI. Jahrhundert. Höhe 0·15 Meter

Form muß erst nach 1291 entstanden sein, denn wir sehen in den Jahren 1271 und 1291 in den Siegeln der Schenken Konrad I. und Friedrich I. ganz andre Gefäßformen, die wir am besten als Doppelscheuern bezeichnen. Andrerseits hat aber die erstgenannte Form auch nicht lange bestanden. Das Siegel des Erbschenken von Limpurg Friedrich III. aus dem Jahre 1405 hat den Becher in Gestalt des Kasseler Exemplars bereits aufgegeben und führt eine Scheuer als heraldisches Beizeichen. Erwägen wir nun noch, daß der Figur der Barbara auf dem Exemplar bei Figdor ein Schwert beigegeben ist, dessen Form nur die Datierung von 1280 etwa bis 1400 zuläßt, so resultiert aus alledem als Entstehungszeit für die ganze Gruppe das XIV. Jahrhundert. Trifft meine Argumentation zu, so hätten wir Kunstkeramiken der romanischen Epoche zu verzeichnen, und den Primitiven der Majoliken Italiens könnten solche aus Steinzeug auf deutschem Boden entgegengestellt werden.

In der Besprechung der beiden Becher im Band X dieser Zeitschrift entgeht uns die Erwähnung der Verwendung eines durchsichtigen Emails von hochroter Farbe. Es erscheint im Saum des Kleides der Heiligen und an ihrem Gürtel, weiters in der Krone als Schmuck an Stelle der Edelsteine.